

Kommunikation

Postfach, CH-8022 Zürich
Telefon +41 1 631 31 11
Telefax +41 1 631 39 10
www.snb.ch
snb@snb.ch

Zürich, 3. April 2001

Medienmitteilung

Geschäftsbericht 2000 der Schweizerischen Nationalbank

Neubewertung des Goldbestandes prägt Erfolgsrechnung - Kompetenzzentrum für die Stabilität des Finanzsystems

Der Gesamterfolg der Schweizerischen Nationalbank ist im Jahre 2000 stark von der Neubewertung des Goldbestandes zu Marktpreisen beeinflusst worden, die einen hohen ausserordentlichen Gewinn brachte. Auf den Devisenanlagen entstanden infolge rückläufiger Zinsen Kapitalgewinne, doch führte der höhere Kurs des Schweizer Frankens zu wechselkursbedingten Verlusten. Bund und Kantone erhalten gemäss der Vereinbarung über die Gewinnausschüttung zwischen dem Eidg. Finanzdepartement und der Nationalbank, die für die Geschäftsjahre 1998 bis 2002 gilt, aus der Rechnung 2000 wiederum 1,5 Mrd. Franken. Der Generalversammlung wird beantragt, den Aktionären weiterhin die gesetzliche Maximaldividende von 6% auszuschütten. Die Nationalbank baut im Verantwortungsbereich des II. Departements in Bern ein Kompetenzzentrum für die Stabilität des Finanzsystems auf.

Erfolgsrechnung

Der Gesamterfolg der Nationalbank erreichte 28,2 Mrd. Franken (Vorjahr 4,5 Mrd.). Die Neubewertung des Goldes zum Marktpreis am 1. Mai 2000 erbrachte einen ausserordentlichen Gewinn von 27,7 Mrd. Franken. Geschmälert wird der Aufwertungsgewinn durch einen negativen Ertrag auf dem Gold von 2,2 Mrd., der vor allem auf den seither eingetretenen Rückgang des Goldpreises zurückzuführen ist. Auf den Devisenanlagen wurden wegen des Zinsrückganges an den relevanten Anlagemärkten deutliche Kursgewinne verzeichnet; zusammen mit dem Zinsertrag stieg der Erfolg gegenüber dem Vorjahr auf 3,4 Mrd. (373 Mio.) Franken. Dagegen schlugen die wechselkursbedingten Wertveränderungen mit 1,1 Mrd. negativ zu Buche, während sie sich im Vorjahr noch mit 4,1 Mrd. positiv ausgewirkt hatten. Der Bruttoertrag erreichte 2,1 Mrd. (760 Mio.) Franken. Der ordentliche Aufwand stieg auf 565 (464) Mio., was hauptsächlich auf den höheren Zinsaufwand für Anlagen des Bundes zurückzuführen ist. Der Nettoertrag erreichte 1,5 Mrd. (296 Mio.) Franken.

Vom Gesamterfolg von 28,2 Mrd. werden 18,9 Mrd. einer neuen Rückstellung für die vorgesehene Abtretung des nicht mehr für monetäre Zwecke benötigten Goldbestandes (vor Beginn der Verkäufe: 1'300 Tonnen) zugewiesen. Mit 6,6 Mrd. wird zudem eine neue Spezialrückstellung gebildet, mit der die Markt- und Liquiditätsrisiken auf dem monetären, also im Bestand der Nationalbank verbleibenden Gold (rund 1'290 Tonnen), berücksichtigt werden sollen. Der allgemeinen Rückstellung für Markt-, Kredit- und Liquiditätsrisiken konnten 1,2 (Vorjahr 2,9) Mrd. zugewiesen werden.

Kompetenzzentrum für die Stabilität des Finanzsystems

Die Nationalbank baut unter der Leitung des Mitglieds des Direktoriums, Prof. Dr. Niklaus Blattner, dem Vorsteher des II. Departements in Bern, ein Kompetenzzentrum für die Stabilität des Finanzsystems auf. Es bündelt die Kräfte, die sich bei der Nationalbank mit Fragen der Finanzmarktstabilität, der Zahlungssysteme und der Leistungsfähigkeit des Finanzsektors befassen. Die Arbeiten zu diesen Themen, die in verschiedenen Abteilungen und Ressorts der drei Nationalbank-Departemente geleistet werden, lassen sich auf diese Weise besser koordinieren.

Schweizerische Nationalbank